



Der Tafelberg ist ein mehr als imposantes Wiedererkennungsmerkmal für die älteste Stadt Südafrikas. Jedoch hat Kapstadt darüber hinaus einiges zu bieten, insbesondere für die MICE-Branche. Foto: Alexey Stiop/shutterstock.com

Meetings in der „Moederstad“ | von Anna-Lena Gras

Etwa 45 Kilometer vom Kap der Guten Hoffnung entfernt erfolgte die erste Stadtgründung auf südafrikanischem Boden. Strategisch günstig gewählt, um einen Versorgungshafen für niederländische Handelsschiffe zu schaffen, legte Jan van Riebeeck 1652 den Grundstein für Kapstadt – heute eine Millionenmetropole, die sich in den letzten Jahren enorm entwickelt und insbesondere in der MICE-Branche einen Namen gemacht hat. Sogar ganze Stadtviertel wurden „aus dem Boden gestampft“, um den wachsenden Anforderungen und den damit einhergehenden Ansprüchen gerecht zu werden. So ergibt sich eine enorme Vielfalt mit unterschiedlichsten Möglichkeiten.

EINES DIESER NEUEN Stadtviertel ist Century City. Ungefähr zehn Kilometer vom Zentrum entfernt finden Planer hier eine eigenständige Infrastruktur für Konferenzen – etwas außerhalb des trubeligen Großstadtlebens. Idealer Ausgangspunkt vor Ort ist das Century City Conference Centre mit gleichnamigem Hotel direkt gegenüber; das zweistöckige Gebäude bietet mehr als 20 unterschiedliche Möglichkeiten für Events, Konferenzen oder kleinere Meetings.

Im Erdgeschoss befinden sich neben dem großzügigen Foyer (327 qm) außerdem die vier großen Ausstellungshallen, die auch für große Konferenzen ausgelegt und in puncto Technik entsprechend ausgestattet sind. Während die Hallen A bis C sich kaum unterscheiden – sie verfügen alle über eine Maximalkapazität von jeweils 360 Personen – und miteinander verbunden werden können, ist die Halle D etwas zurückgesetzt und bietet mit weiteren 394 qm Platz für bis zu 446 Teilnehmer.

Auf der oberen Etage sind rund um das Foyer die elf kleineren Meetingräume angesiedelt. Fast alle sind eigenständige Units. Lediglich die Meetingrooms 8 und 9 lassen sich durch mobile Trennwände miteinander verbinden. Daraus ergeben sich im Hinblick auf die zu nutzenden Quadratmeter die flächenmäßig größten Kapazitäten auf dieser Ebene. In puncto Teilnehmer liegen sie allerdings im Raum 11, der bis zu 120 Personen ermöglicht. Vorgelagert und von allen Räumen aus zugänglich gibt es hier ebenfalls eine großzügige Foyerfläche, die sowohl für Pausen als auch begleitende Ausstellungen genutzt werden kann.

Je nach Jahreszeit sollte jedoch eine weitere Möglichkeit in Betracht gezogen werden: der Century City Square. Weitere 1.200 qm stehen Planern in den wärmeren Monaten zur Verfügung. Ob zwanglose Empfänge, Livekonzerte oder Präsentationen – die Wahl liegt ganz beim Veranstalter.

Direkt gegenüber dem Konferenzzentrum liegt das Century City Hotel. Insgesamt verteilen sich 125 Zimmer und Suiten auf die verschiedenen Etagen des Hotels, alle sehr geschmackvoll eingerichtet und selbst in der kleinsten Kategorie noch mit einer annehmbaren Größe für Business-Reisende.

Im Zeichen des Tafelbergs

Kapstadt und der Tafelberg sind untrennbar miteinander verbunden. Denn so imposant wie der berühmte Berg das Stadtpanorama eingrenzt, findet sich kaum eine zweite Szenerie auf der Welt. Von jedem Punkt der Stadt ist er sichtbar und dient damit auch als hervorragender Orientierungspunkt.

Ganz in der Nähe des Tafelbergs liegt das Taj Cape Town. Das Fünf-Sterne-Haus, das zu einer internationalen indischen Hotelkette mit Sitz in Mumbai gehört, bietet Planern 176 Zimmer und einen eigenen Konferenzbereich mit zehn unterschiedlichen Outlets: von der ABC-Bar



mit hohen Decken, mutigem Interior Design und Platz für bis zu 50 Personen über den Boardroom mit dem 12 Personen fassenden eleganten Ahortisch bis hin zur Bankhall, die mit ihrem Marmorboden und Kronleuchtern den passenden Rahmen für elegante Dinner sowie Konferenzen mit 300 Personen offeriert.

15 Jahre Erfolgsgeschichte

Im Juni feierte das Cape Town International Convention Center sein 15-jähriges Bestehen. Mehr als 7.000 Events fanden hier in den vergangenen Jahren statt. Um diese Erfolgsgeschichte weiterzuschreiben, musste sich das CTICC weiterentwickeln. Und um genau diesem Umstand Rechnung zu tragen, wurde bereits 2014 die Erweiterung um das CTICC 2 beschlossen.

Mit einer großen Eröffnungszeremonie wurde nur vier Jahre nach dem Beschluss das CTICC 2 zur Nutzung freigegeben. Seitdem ergänzt es die bereits vorhandenen Kapazitäten im CTICC 1.

Funktionalität meets Design

Luftig, offen und leicht: So lässt sich das Design des CTICC wohl am treffendsten



Seit 15 Jahren ist das CTICC Dreh- und Angelpunkt der MICE-Branche in Kapstadt. Fotos: Cape Town International Convention Center

beschreiben. Die riesigen Glasfronten unterstreichen dieses Gefühl zusätzlich. Aber nicht nur architektonisch überzeugt das Kapstadter Convention Center. Ob Konferenz, Bankett, Ausstellung oder alles zusammen – die Möglichkeiten sind vorhanden. Gleich zwei Auditorien (1.516 und 612 pax.), 11.200 qm säulenfreie Ausstellungsfläche, ein Ballsaal mit 1.300 Personen Maximalkapazität inklusive Ausblick über Stadt und Tafelberg, verschiedenste Meetingrooms unterschiedlicher Größe zwischen sechs und 330 Personen sowie 13 Meeting Suites (24 pax.) und das große Foyer mit seinen fast 1.500 qm Fläche lassen genügend Freiraum für Veranstaltungen. Darüber hinaus kann die auf den drei Etagen umlaufende Galerie beispielsweise für begleitende Ausstellungen genutzt werden. Alle diese bisher genannten Kapazitäten befinden sich jedoch im CTICC 1. Per Skybridge, die sich derzeit noch im Bau befindet, können Teilnehmer oder Delegierte in Zukunft trockenen Fußes vom einem in den anderen Gebäudeteil wechseln. Die Realisierung der Skybridge ist der letzte Schritt im Rahmen der Erweiterung des CTICC.

Im neuen Teil des CTICC erwarten Planer weitere sechs Exhibition Halls sowie verschiedene Meetingräume. Ein kleines Highlight sind die beiden Terrassen, von denen die eine in Richtung Hafen und die andere in Richtung Tafelberg ausgerichtet

Das CTICC vereint große Kapazitäten, angenehme Atmosphäre und beeindruckende Architektur.

ist. Beide können ebenfalls für Events bespielt werden.

Die Erweiterung war ein notwendiger Schritt, um einerseits die erfolgreiche Arbeit der letzten Jahre konsequent weiterführen zu können und andererseits neue Möglichkeiten zu schaffen. Raumangebot, Atmosphäre und technische Ausstattung zeigen schnell, warum sich in den letzten 15 Jahren bereits viele Großveranstaltungen für Kapstadt und das CTICC entschieden haben.

Und so erfolgreich soll es auch weitergehen. Schon im Vorfeld der Fertigstellung des neuen Gebäudeteils konnten einige Großkongresse und -veranstaltungen gewonnen werden. So wird beispielsweise der World Congress of Internal Medicine im Oktober 2018 mit 6.000 Teilnehmern zu Gast sein, und der 18. International Congress of Endocrinology mit 5.500 Teilnehmern steht für Dezember dieses Jahres auf der Agenda.

Besonders stolz können die Betreiber auf die Zusage des World Ophthalmology Congress sein. Im Rahmen dieser Veranstaltung im Juni 2020 werden insgesamt 15.000 Experten das CTICC besuchen.

Ein Ausflug ins Grüne

Nur eine kurze Fahrt von Kapstadt entfernt befinden sich die Cape Winelands. Wie der Name schon vermuten lässt, gibt es hier zahlreiche Weingüter, die es zu entdecken gilt. Und wer schon einmal in Südafrika ist, der darf sich keinesfalls eine Weinprobe oder -verkostung entgehen lassen.



Ob als Tagesstour von Kapstadt aus oder als längerer Ausflug gestaltet, hängt ganz vom persönlichen Zeitrahmen ab. Wer sich aber für mindestens eine Übernachtung entscheidet, sollte sich das Grand Roche in jedem Fall vormerken. Direkt am Fuße des Paarl Rock liegt dieses kleine Fünf-Sterne-Haus, das mit seinen exklusiven 30 Zimmern und Suiten zu den Small Luxury Hotels of the World gehört. Für den beruflichen Alltag steht auf dem Areal des Grande Roche ein eigenes Eventzentrum bereit. Aufgrund der Lage, der Atmosphäre und des Ausblicks auf die Weinberge wird das Grand Roche sehr häufig für Hochzeiten oder andere private Feiern gebucht. Jedoch sind auch klassische Konferenzen in dem 202 qm (120 pax.) großen Eventbereich nicht nur gern gesehen, sondern auch hervorragend aufgehoben. State-of-the-Art-Konferenztechnik, Tageslicht und ein engagiertes Eventteam realisieren alle Veranstaltungsformate ganz individuell nach Kundenwunsch. Während der Eingangsbereich von einem ebenfalls bespielbaren Foyerbereich begrenzt wird, ist der in drei gleich große Sektionen teilbare Konferenzraum zwischen ebendiesem Foyer und einem kleinen Amphitheater mit einer ca. 154 qm großen Bühne und entsprechenden Sitzmöglichkeiten für bis zu 380 Personen angesiedelt.

Ob die Bühne des Theaters genutzt wird und die Teilnehmer innen sitzen oder aber alles im Amphitheater realisiert wird und beispielsweise nur Pausen oder Ausstellung innen stattfinden, liegt ganz beim Veranstalter beziehungsweise an der Ausrichtung der Veranstaltung. Von Hotelseite her gibt es keinerlei Einschränkungen.

Babylonstoren:
viel Geschichte, viel zu entdecken

Bereits 1692 wurde das Gelände der

o.li.: Einer der besterhaltenen kapholländischen Wirtschaftshöfe lässt sich hervorragend für Events bespielen. Fotos: Babylonstoren

o.re.: Der Garten von Babylonstoren beherbergt über 300 Pflanzenarten. Aufgrund der Struktur und des Anbaus in jedem Fall einen längeren Spaziergang wert.

u.: Besondere Atmosphäre sowohl für Veranstaltungen als auch für Incentives bietet das Grand Roche in Paarl. Foto: Grande Roche

Obst- und Weinfarm vor der Kulisse des Simonsbergs sowie der Höhenzüge der Du-Toitskloof- und Franschoek-Berge bestellt und bildet heute den imposanten Rahmen für die Gärten von Babylonstoren und die dazugehörigen Outlets. Besonders beeindruckend sind die Gärten der aktuell hauptsächlich als Weingut fungierende Anlage. Einen Spaziergang durch ebendiese sollten MICEler daher unbedingt einplanen. Verschiedenste Obst- und Gemüsesorten reifen hier unter der Sonne Südafrikas; so kann man beispielsweise durch einen mit Kürbisarten bewachsenen Durchgang schlendern oder sich durch die verschiedenen Kräuter- oder Obstsorten probieren.

Babylonstoren gilt als einer der besterhaltenen kapholländischen Wirtschaftshöfe und bildet daher einen eindrucksvollen Rahmen für Veranstaltungen. Insgesamt drei Veranstaltungsräume verteilen sich auf dem Gelände. Der größte fasst dabei bis zu 100 Personen. Das historische Flair und die imposante Ar-

chitektur gibt es quasi gratis dazu. Ein wichtiger Punkt im Konzept von Babylonstoren ist die gelebte Verbindung zwischen Garten und Geschichte, und das in allen Belangen. So ist diese erfrischende Kombination auch auf den jeweiligen Menükarten der verschiedenen Restaurants ersichtlich. Jedes einzelne der Gerichte wird von den über 300 Pflanzenarten inspiriert, die hier wachsen. Und das immer, ob im Rahmen eines individuellen Besuchs oder einer Veranstaltung kredenzt.

KWV – südafrikanische Weinkultur

Um die hiesige Weinproduktion und -wirtschaft zu stabilisieren und zu unterstützen, schlossen sich südafrikanische Weinbauern 1918 zusammen und gründeten KWV – damals die Koperative Wijnbouwers Vereniging van Zuid-Afrika Bpkt. Mit dem Siegeszug des südafrikanischen Weines auf dem Weltmarkt änderte sich auch die Rolle von KWV. Heute als Global Player unterwegs und mehrfach ausgezeichnet, können Planer in Paarl – hier befindet sich der KWV Weinkeller, mit 22 Hektar übrigens einer der größten der Welt – verschiedene Tastings organisieren.

